

C L U S T E R

Japan live

CLUSTER

JAPAN LIVE

Bearbeitete Reissue (Original von 1997)
CD / 180g-Vinyl / Download

Veröffentlichung: 30. Januar 2015



Label: Bureau B
Vertrieb: Indigo
Kat.-Nr.: BB174

EAN CD 4047179884327
LP 4047179884310
Indigo-Nr.: CD 98843-2
LP 98843-1

Tracklisting:

Japan live 1 (Osaka "Muse Hall")
Japan live 2 (Osaka "Muse Hall")
Japan live 3 (Tokyo "On Air West")
Japan live 4 (Osaka "Muse Hall")
Japan live 5 (Osaka "Muse Hall")
Japan live 6 (Osaka "Club Quattro")
Japan live 7 (Osaka "Muse Hall")
Japan live 8 (Osaka "Muse Hall")
Japan live 9 (Osaka "Muse Hall")
Japan live 10 (Osaka "Muse Hall")

Promokontakt:

Matthias Kämpflein
Tel. 0049-(0)40-881666-63
matthias@bureau-b.com

Cover/Presskit-Download:
www.bureau-b.com/releases



Kurz-Info:

- Cluster (Dieter Moebius, Hans-Joachim Roedelius) gelten als Pioniere der elektronischen Musik und zentrale Protagonisten des Krautrock. Gemeinsam mit Konrad Schnitzler veränderten Sie Ende der 60er in dem Trio Kluster mit ihren radikalen Improvisationen für immer die Musikwelt. Nach der Trennung von Schnitzler machten Moebius und Roedelius als Cluster weiter und veröffentlichten bis 1981 acht Meilensteine der Elektronik- und Ambientmusik, zwei davon mit Brian Eno. 1990 meldeten sie sich mit dem Album „Apropos“ zurück.
- Mitte der 90er tourten sie in Amerika und Japan. Das vorliegende Album enthält Mitschnitte von Konzerten in Osaka und Tokio aus dem Jahr 1996. Unsere Reissue ist eine bearbeitete Neufassung.
- Erstmals auf Vinyl erhältlich!
- Das Original erschien 1997 auf Captain Trip Records
- Neues Artwork

Nach „Curiosum“ (1981), dem letzten auf Sky veröffentlichten Cluster-Album, konzentrierten Roedelius und Moebius sich auf Soloveröffentlichungen. Erst zu Beginn der 90er Jahre betraten Cluster als Combo mit „Apropos Cluster“ (1990) und „One Hour“ (1994) wieder die Bühne der elektronischen Musik. Und Cluster wurden auch mobil. Nach diversen Live-Auftritten in Deutschland und dem europäischen Ausland folgten Tourneen in die USA und nach Japan. Einige dieser Konzerte sind in digitaler Qualität mitgeschnitten worden und machen auf höchst eindrucksvolle Art deutlich, wie sehr sich die Cluster-Musik inzwischen gewandelt hatte, welchen an Abgeklärtheit grenzenden Reifegrad Moebius und Roedelius erreicht hatten. Die hier zusammengetragenen Stücke sind Ausschnitte von Live-Performances in Osaka und Tokio. Sowohl technisch als auch ganz besonders musikalisch könnten die Aufnahmen aber auch sorgfältig ausgearbeitete Studioproduktionen sein. Insofern eignen sie sich vorzüglich zu einem Vergleich der vergangenen mit der aktuellen (1996!) Musik von Cluster.

Natürlich waren Cluster mittlerweile digital geworden. Von wenigen analogen Überbleibseln abgesehen, waren Sample-Keyboards die Klangerzeuger ihrer Wahl. Es ist jedoch selbstverständlich, dass diese eher äußerliche Entscheidung bei ausgereiften Künstlerpersönlichkeiten nicht zu einer Änderung des Stils führt, sondern ihre Gestaltungsmöglichkeiten vervielfältigt. Genau das war bei Cluster der Fall: Sie ließen sich von der Überfülle der klanglichen Möglichkeiten nicht beeindrucken, gerieten nicht in uferloses, selbstverliebtes Schwelgen, sondern konzentrierten sich auf relativ wenige Form- und Klangelemente, was gerade in der Live-Situation zu einer immens beruhigten Musik führte. Beruhigt heißt nicht beruhigend: Wenn man sich einlässt auf die großen Spannungsbögen dieser Improvisationen, wenn man mitverfolgen will, mit welcher Gelassenheit und welchem Gefühl für die Nuancen Roedelius und Moebius ihre Musik aufbauen, dann kann sich beim aufmerksamen Hörer schon eine angenehme Aufregtheit einstellen.

Asmus Tietchens